

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. Juni 1950

Blatt 1140

Studentinnen aus Istanbul beim Bürgermeister =====

27. Juni (Rath.Korr.) Zur Zeit weilt eine Gruppe von Studentinnen und Studenten aus Istanbul in Wien, die hierher eine Studienreise unternahmen. Die Schülerinnen und Schüler kommen vom Österreichischen Institut in Istanbul, das schon vor 60 Jahren gegründet wurde und heute die einzige deutschsprachige Schule in der Türkei ist. Die jungen Türkinnen sprechen auch ausgezeichnet deutsch.

Heute vormittag besuchten die Istanbuler Studentinnen das Rathaus wo sie auch von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Vizebürgermeister Weinberger empfangen wurden. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit mit den Studentinnen die alle von Wien sehr begeistert sind.

Im Anschluß an den Empfang lernten die türkischen Gäste bei einem Rundgang die Sehenswürdigkeiten des Rathauses kennen.

Krankenschwester - ein aussichtsreicher Beruf =====

27. Juni (Rath.Korr.) Heute vormittag fand im Rathaus eine Zusammenkunft von Pressevertretern statt, in der der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, Prof. Dr. Schönbauer, und der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, Informationen über die Aussichten im Pflegeberuf nach den gegenwärtigen Verhältnissen in den Wiener Krankenanstalten gaben.

Während alle anderen Frauenberufe überfüllt sind, mangelt es an diplomierten Pflegerinnen. Insgesamt werden in den Wiener Krankenanstalten rund 5.600 Schwestern verwendet; noch wei-

tere 3.000 Diplomschwestern werden gebraucht. Von den 5.600 Schwestern sind rund 1.400 geistliche, die ihren Dienst auf Grund eines Werkvertrages verrichten, der sie verpflichtet, die nötige Anzahl von Schwestern selbst beizustellen. Die weitaus größere Zahl der weltlichen Krankenpflegerinnen steht in einem Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien mit allen Vorteilen von pragmatisierten Bediensteten mit Pensionsberechtigung usw.

Der jährliche Ausfall an Krankenschwestern durch Pensionierung, Tod, Kündigung und freiwilliges Ausscheiden wird durch die Aufnahme der Absolventinnen der vier Krankenpflegeschulen der Gemeinde Wien gedeckt. Diese Schulen sind in der Rudolfsstiftung, 3., Boerhavegasse 15; Allgemeines Krankenhaus, 9., Alser Straße 4; Krankenhaus Lainz, 13., Wolkersbergenstraße 1, und Wilhelminenspital, 16., Montleartstraße 37.

Unter Berücksichtigung des besonderen Bedarfes ist damit zu rechnen, daß die Absolventinnen der Pflegeschulen auf Jahre hinaus mit einer sofortigen Anstellung in den Wiener Krankenanstalten rechnen können. Die Ausbildung in der Pflegeschule dauert jetzt drei Jahre. Während dieser Zeit erhalten die Schülerinnen Verpflegung, Unterkunft sowie Dienstkleidung und ein monatliches Taschengeld von 60.- S im ersten Jahr, 90.- S im zweiten Jahr und 120.- S im dritten Jahr. Sie sind außerdem krankenversichert und haben Anspruch auf einen dreiwöchigen Urlaub. Am Beginn der Anstellung erhalten die neuen Schwestern ein Bruttolohn von 633.- S. Dieses erhöht sich alle zwei Jahre nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien. Dazu kommen noch Sondervergütungen in Form von Nachtdienst-, Gefahren- und Frschwerniszulagen.

In allen vier Pflegeschulen, die im allgemeinen sehr modern eingerichtet sind und den Schülerinnen ein angenehmes Zuhause bieten, wird die Zahl der internatsmäßig untergebrachten Schülerinnen rund 350 betragen.

27. Juni 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1142

Konzertveranstaltungen in Wien vom 26. Juni bis 2. Juli
 =====

27. Juni (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 26. Juni	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Abendmusik (Regger-Schönberg-Hindemith- Milhaud)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal, 19.00	Konservatorium der Stadt Wien: Operettenfragmente
Dienstag 27. Juni	Schubertsaal 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Violinklasse Prof. Morawec
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Schwertmann
Mittwoch 28. Juni	Schubertsaal 19.30	Institut für Jazzmusik: IFJA-Schülerkonzert
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Gesangsklasse Prof. Gallos
	Musikakademie Orgelzimmer 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Bach-Abend der Orgelklasse Prof. Walter
Freitag 30. Juni	Gr.M.V.Saal: 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Abschluß-Festkonzert
	Gr.K.H.Saal 19.00	Österreichisches Jugendsingen
	Mozartsaal 19.00	Österreichisches Jugendsingen
	Schubertsaal 19.00	Österreichisches Jugendsingen
Samstag 1. Juli	Schubertsaal 19.00	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Wild Volek
Sonntag 2. Juli	Brahmssaal 19.30	Solistenkonzert blinder Künstler
	Schubertsaal 18.30	Schülerkonzert Kotrba-Korba

Freitag Gemeinderat

=====

27. Juni (Rath.Korr.) Freitag, den 30. Juni, um 11 Uhr, hält der Wiener Gemeinderat eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1948, der Rechnungsab-schluß der Bundeshauptstadt Wien und der Bericht des Rechnungshofes für das Jahr 1948 sowie Anträge zum Bau von neun neuen Wohnhausanlagen und zwei Kindergärten.

Das Konservatorium der Stadt Wien in Eisenstadt

=====

27. Juni (Rath.Korr.) Samstag veranstaltete die von Hans Ulrich Staeps geleitete Spielgruppe des Konservatoriums der Stadt Wien im Landtagsitzungs-saale des Schlosses von Eisenstadt einen Abend alter Musik, der Werke von H.Isaac, G.Muffat, G.F.Händel, G.Ph.Teleman, J.S.Bach und G.B.Sammartini zur Aufführung brachte. Stadtrat Mandl, Direktor Lustig-Prean und die Spielgruppe Staeps wurden mit großer Herzlichkeit aufgenommen.

Schweinemarkt vom 27. Juni

=====

27. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche 0 Tiere. Auftrieb: inländische Fleischschweine 3.239, jugoslawische Fettschweine 100, Summe 3.339. Verkauft wurde alles.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht prima und mittlere Ware: inländische Fleischschweine 10.- bis 11.- (11.20) S, jugoslawische Fettschweine 10.50 bis 10.80 (11.20) S. Mindere inländische Fleischschweine 9.50 bis 10.20 S. Bei lebhaftem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine aller Qualitäten zu festen Vor-wochenpreisen verkauft.

Angelobung des Präsidenten der Ärztekammer
=====

27. Juni (Rath.Korr.) Heute nachmittag fand im Wiener Rathaus im Arbeitszimmer des Bürgermeisters die Angelobung des Präsidenten der Ärztekammer, Primarius Dr. Demuth, sowie der Vizepräsidenten, Medizinalrat Dr. Gimplinger, Primarius Dr. Schnardt und Medizinalrat Dr. Uher statt. Bei der Angelobung, die der Bürgermeister persönlich durch Handschlag vornahm, waren Vizebürgermeister Weinberger, Magistratsdirektor Dr. Kritscha sowie Oberstadtphysikus Dr. Lande anwesend.

Der Bürgermeister begrüßte den neuen Präsidenten und gratulierte ihm zu seiner Wahl. Er gab seiner Hoffnung auf gute Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft Ausdruck. Hierauf verlas Senatsrat Dr. Antos die Gelöbnisformel. Sie lautet: Ich gelobe, daß ich die Verfassung und die Gesetze der Republik Österreich sowie alle sonstigen Vorschriften unverbrüchlich beachten, die mit meiner Funktion verbundenen Obliegenheiten gewissenhaft und ohne Ansehung der Person erfüllen und die Verschwiegenheit über alle mir aus meiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen beobachten werde.

Primarius Dr. Demuth versicherte nach der Angelobung, daß die Gewählten alle ihre Kräfte in den Dienst der Ärzteschaft und vor allem der Patienten stellen werden. Der Ärzteberuf bedeutet ja nicht Selbstzweck, sondern die Verpflichtung, andere Menschen von ihren Leiden zu befreien. Primarius Dr. Demuth richtete auch an den Bürgermeister die Bitte dem schwergeprüften Ärztestand zu helfen.

Auslands-Tournee der Wiener Symphoniker
=====

27. Juni (Rath.Korr.) Gestern abends verließen die Wiener Symphoniker Wien, um auf Einladung der Mailänder Scala an den dort stattfindenden Musikfestwochen teilzunehmen. Sie werden unter der Leitung von Professor Herbert Karajan unter anderem die H-Moll Messe und gemeinsam mit dem Singverein der Wiener Musikfreunde die Missa solemnis aufführen. Anschließend an diese

Veranstaltungen im Rahmen der Musikfestwochen in Mailand begeben sich die Wiener Symphoniker auf eine Konzerttournee nach Jugoslawien, die sie nach Agram, Leibach und Belgrad führt. Die Leitung dieser Konzerte hat Prof. Clemens Krauß.

Zur Verabschiedung der Wiener Symphoniker hatte sich auf dem Bahnhof der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung Mandl eingefunden, der den Musikern die Grüße und Wünsche der Stadt Wien überbrachte.

Modernes Fürsorgerecht für Österreich

=====

Tagung der Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege

27. Juni (Rath.Korr.) Am 29. und 30. Juni findet im Wiener Rathaus eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege statt, auf der von den Fürsorgefachleuten der Bundesländer und Landeshauptstädte der Entwurf eines Grundsatzgesetzes über die öffentliche Fürsorge beraten werden soll, den das Bundesministerium für Inneres übermittelt hat.

Die Arbeitsgemeinschaft ist im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres bestrebt, den Wust der unübersichtlichen reichsrechtlichen Vorschriften zu beseitigen und Österreich ein modernes Fürsorgerecht zu geben, das den seit Prof. Tandler richtungweisenden Gedanken folgen soll. Wenn auch die Schwierigkeiten, die sich diesem Vorhaben entgegenstellen nicht übersehen werden dürfen, so ist doch zu hoffen, daß der Arbeitsgemeinschaft jener Erfolg beschieden sein wird, der den Ruf Österreichs als eines in seiner Sozialgesetzgebung beispielgebenden Landes entspricht.

Eröffnung der Ausstellung "Emailmalereien" im Rathaus
=====

27. Juni (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurde in den Räumen der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung im Wiener Rathaus die Ausstellung "Emailmalereien" von Maria Schwamberger-Riemer durch Stadtrat Mandl eröffnet.

Maria Schwamberger-Riemer wurde 1896 in Wien geboren. Sie besuchte auf der damaligen Kunstgewerbeschule die Fachklasse für Malerei bei Prof. Müller-Hofmann. Später begann sie sich für Emailmalerei zu interessieren. Im Laufe der Zeit errang sie viele Auszeichnungen auf internationalen Ausstellungen so u.a. den Grand Prix auf der Weltausstellung in Paris. Die Museen in Leipzig, Frankfurt und Mannheim haben Bilder von ihr gekauft. Der besondere Reiz der Emailmalerei liegt in den leuchtenden Farben. Der komplizierte Arbeitsvorgang ist allerdings etwas kostspielig, doch entschädigen die Bilder dafür durch ihre Unverwüstlichkeit.

Bei der heutigen Ausstellungseröffnung, zu der zahlreiche Ehrengäste erschienen waren, hielt zunächst Prof. Albert P. Gütersloh einen überaus interessanten Einführungsvortrag, in dem er auch über das Wesen der Kunst im allgemeinen sprach.

Stadtrat Mandl betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß heute die Gemeinschaft eine Reihe von Verpflichtungen zu übernehmen hat, die früher der Einzelne erfüllte. Mitunter scheint es aber, als würde sich die Gemeinschaft dieser Verpflichtungen nicht voll und ganz bewußt sein. Die Aufgabe der Kulturschaffenden und auch des Amtes für Kultur und Volksbildung ist es nun, die Gesamtheit der Bevölkerung auf ihre Verpflichtung gegenüber Kunst und Kultur aufmerksam zu machen. Dies ist auch der Zweck dieser kleinen Ausstellungen im Rathaus.